

Allgemeine Hinweise und Anmeldung

8. Forum Kinderschutz Kindesvernachlässigung – Risiken erkennen und handeln

Termin:
Samstag, 7. März 2015, 10.00 – 14.00 Uhr

Veranstaltungsort
Bürgerforum im Hans-Sachs-Haus
Ebertstraße 11, 45879 Gelsenkirchen

Teilnehmergebühren:
Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Teilnahmebescheinigungen erhalten Sie vor Ort im Tagungsbüro.

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit insgesamt 5 Punkten (Kategorie: A) anerkannt.

akademie
für medizinische Fortbildung
Ärzttekammer Westfalen-Lippe
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für medizinische Fortbildung
der ÄKWL und der KVWL
Postfach 40 67, 48022 Münster
Telefon: 0251 929-2209, Telefax: 0251 929-272209
E-Mail: Mechthild.Vietz@aekwl.de

Nutzen Sie auch den Online-Fortbildungskatalog der Akademie,
um sich für die Veranstaltung online anzumelden:
<http://www.aekwl.de/katalog>

Anfahrt

Anfahrtsplan Hans-Sachs-Haus Gelsenkirchen



ÄRZTEKAMMER
WESTFALEN-LIPPE



8. Forum Kinderschutz Kindesvernachlässigung – Risiken erkennen und handeln

7. März 2015
10.00 – 14.00 Uhr

Gelsenkirchen

Einladung zum 8. Forum Kinderschutz

Kinderschutz darf nicht nur dramatische Übergriffe wie schwere körperlicher Misshandlung oder gar Tötung von Kindern in den Blick nehmen – häufig kommt es vor diesen Taten bereits zu einer Vernachlässigung von Kindern und Jugendlichen. Unter Kindesvernachlässigung versteht man ein andauerndes oder wiederholtes Unterlassen fürsorglichen Handelns, das zu erheblichen Beeinträchtigungen der physischen oder psychischen Entwicklung eines Kindes führt.



Die Vernachlässigung kann sich in verschiedenen Bereichen äußern: sei es mangelnde Zuwendung, eine Überflutung mit unangemessenen Reizen, wie sie beim „Parken“ der Kinder vor Computer oder Fernseher entsteht, oder aber eine unzureichende Versorgung mit Nahrung, Flüssigkeit, Kleidung und medizinischer Versorgung. Zwar gibt es keine harten Fakten über die Zahl der Kindesvernachlässigungen, aber vorliegende Daten legen die Vermutung nahe, dass Kindesvernachlässigung die mit Abstand häufigste Gefährdungsform der im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe bekannt werdenden Fälle darstellt.

Die Anzeichen für Vernachlässigung werden von unterschiedlichen Personen oder Institutionen wahrgenommen: Kinderärzte, Mitarbeiter von Kindertagesstätten, Lehrer und Jugendhilfe sind hier die wichtigsten Partner bei dem Erkennen von Kindesvernachlässigung. Wir wollen daher auch in diesem Jahr wieder professionenübergreifend das Kindeswohl in den Blick nehmen und durch möglichst frühe Intervention dazu beitragen, dass Kinder und Jugendliche in unserem Land gesund aufwachsen können.

Mit freundlichem Gruß

Dr. med. Theodor Windhorst
Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Programm

Moderation: Thomas Schwarz, Arzt und freier Journalist

10.00–10.30 Begrüßung

- Dr. med. Theodor Windhorst,
Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe
- Frank Baranowski,
Oberbürgermeister der Stadt Gelsenkirchen
- Barbara Steffens, Ministerin für Gesundheit,
Emanzipation, Pflege und Alter des Landes
Nordrhein-Westfalen

10.30–11.00 Vernachlässigen wir die Vernachlässigung?

PD Dr. med. Michael Böswald,
Chefarzt Klinik für Kinder- und Jugendmedizin,
St. Franziskus-Hospital Münster

11.00–12.00 Vorstellung von praktischen Beispielen

- **Zusammenarbeit einer Schule
mit einem Familienzentrum**
Sabine Wild, Schulleiterin der Sternschule
Gelsenkirchen
Tanja Hupe, Leiterin des Familienzentrums Stern-
schule/Caritasverband
- **Informationsbroschüre „Kindesvernachlässigung
– erkennen, beurteilen, handeln“**
Martina Huxoll-von Ahn, Stellvertretende
Geschäftsführerin Deutscher Kinderschutzbund
Landesverband NRW, Fachberaterin für den
Bereich Gewalt gegen Kinder und Jugendliche

Programm

- **Die Arbeit der Ärztlichen Beratungsstelle
gegen Vernachlässigung und Misshandlung
von Kindern**
Dr. med. Dieter Hoffmann, Oberarzt für die
Sozialpädiatrie, Vestische Kinder- und Jugend-
klinik Datteln
- **Standards der Jugendhilfe zum Erkennen von
Vernachlässigung**
Wolfgang Schreck, Beratungsstelle für Kinder,
Jugendliche und Erwachsene der Stadt Gelsen-
kirchen

12.00–12.30 Pause

12.30–14.00 Podiumsdiskussion

Teilnehmer:

- Emilia Liebers, Fachärztin für Kinder- und
Jugendmedizin, Leiterin des Kinder- und
Jugendmedizinischen Dienstes des Referates
Gesundheit der Stadt Gelsenkirchen und stell-
vertretende Referatsleiterin
- Wolfgang Schreck, Beratungsstelle für Kinder,
Jugendliche und Erwachsene der Stadt Gelsen-
kirchen
- Jutta Stempel, Schulleiterin Martinschule
Gelsenkirchen
- Truda Ann Smith, Geschäftsführerin des Insti-
tuts für soziale Arbeit in Münster, Leitung des
Arbeitsbereiches Jugendhilfe und Schule